



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

IV. Des Herzogs Heinrich des Aeltern von Mecklenburg Lehnbrief für die von Rohr über Retzeband, Drusedow, Grünenberg &c. vom Jahre 1418.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

ben dinge genczlich gehalten sullen werden ane arg. Czu vrkund sint vnser Ingesigel czu des obgnanten vnfers gnedigen heren Ingesigel wissentlich an disz gehangen. Datum Berlin dominica post puerorum, Anno XIII<sup>o</sup>.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copialbuche des R. Geh. Kabinetts-Archives XV, 78.

IV. Des Herzogs Heinrich des Aelttern von Mecklenburg Lehnbrief für die von Rohr über Nezeband, Drusedow, Grünenberg ic. vom Jahre 1418.

Wy Heinrich der elter, von gottes gnaden hertzogk to Meckelnborch, forste tho Wendenn etc. bekennen apenbar vor alswhem, dat wy belehnen vnd beliehenn Ottenn vnd Meyneken brodere, geheiten die Rhore, Nietzebandt die vheste mitt aller thobehoring, Drusedow ganz, Grunenberge ganz, mit aller thobehoringen hogest vnd siedest nichts vtbenomment; Ock gene wy ehm Otten vnd Meneken brudere geheiten die Rohr vnd ehren rechten eruchen binnen Darfekow in deme dorpe vnd veltmarcke freiheit vnd rechtigkeit mit aller zubehorung, alsf darinne vnd buthen belegen isf, mit kraft vnd macht vnser gegenwertigen herfchop vnd vnse rechte eruen, achteinn hufenn vt derfulnen veltmarcke Darfekow mit dem seh tho Plawin, vnd wy willen ehm des ein recht wehre wesen vor alle, die vor recht komen willen vnd recht geuen vnd nhemen willenn. Wir vnd vnser eruchen, wir wollen sie darby beholdenn likest all vnsem guthe. Hieran vnd auher sindt gewesen her Helmeth von Pletzenn, Claus Zechelin, Henning Wardenbarch, vnd mher louenwerdige lude. Tho groter bekantnus vnd mehr louen hebben laten hengen vnse ingesegele ahn dessen apenen brefe, gegeuen vnd schreuen na gades borth viertheinhundert jhar darna in dehme achteinden jare, am tage sanct Elifabeth.

Nach einer Abschrift von Tisch aus einer Copie der Mitte des 16. Jahrhunderts im Archive zu Schwerin. In einem daselbst befindlichen:

Vortzeichnus der Lehengüter, so die Rore zum Neunhaufe vnd Nietzebande von den Hertzogen zu Meckelnburg zu Lehn tragenn, vom Jahre 1548 werden aufgeführt:

- die wueste feldmarckt zum Schonenberge.
- die feldmarckt zum Schawe bey Rossow gelegen.
- das dorff Rossow ganz.
- ein dorff Nietzebandt,
- die wuste Feldmarck Drusedow,
- die Feldmarckt Grunenbergk.

Die Rohre waren bis in den Anfang des 17. Jahrhunderts im Besitze dieser Güter.

V. Die Grafen Ulrich und Albrecht beleihen Henning Dresler und Jürgen Poppentin mit Antheilen am Gerichte, am Patronat und an dem Sitze zu Langen, so wie mit mehreren Geld- und Getreidehebungen daselbst, im Jahre 1418.

Wy Olrik unde Albrecht, Greven van Lindow, Heren to Ruppin, bekennen — dat wy myt macht deses jegenwardighen vnser beseghelden breues hebben gheleghen vnsem leven ghetrien